



#### IM TEST

FIFTIES-FLAIR



EINTÖNIGKEIT



ROCK UND LEDER



NOSTALGIE



OHRWURM



In ihrem ersten Duett schwärmen Sandy, von Jeannine Michèle Wacker gespielt, und Matt Posada als Danny von ihrer Sommerliebe.

**WEEKEND**

**UNTERWÄGS**

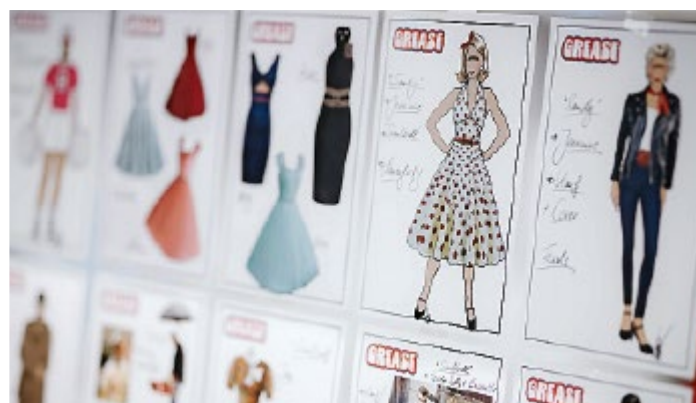
# «Summer Nights» in Thun

Einen Klassiker wie «Grease» auf der Bühne umzusetzen, weckt nostalgische Gefühle, aber auch unweigerlich Erwartungen. Wie die Thunerseespiele das Musical in ein modernes Gewand packen, ohne dabei Rock 'n' Roll und den 50er-Vibe zu verlieren.

Text **Chantal Herger** Fotos **Valentin Flauraud**



Bis zur Premiere am 8. Juli auf der Thuner Seebühne muss alles sitzen: die Kostüme und Choreografien von Christopher Tölle (unten).



**D**as Gefühl einer lauen Sommernacht in einer kargen, zu einem Proberaum umfunktionierten Curlinghalle aufleben zu lassen, ist gar nicht so einfach. Und doch gelingt es dem 26-köpfigen Cast der Thunerseespiele, die Stimmung des Musicals «Grease» während den Proben ab dem ersten Ton zu kreieren, obwohl Kostüm, Maske und Bühnenbild noch fehlen.

### Teenager in Love

Hauptdarstellerin Jeannine Michèle Wacker (37) – sie spielt beim Open-Air-Musical in Thun die schüchterne Sandy – setzt sich auf einen der rosa-blau bemalten Picknicktische auf der Probephöhne. Als sie zu singen beginnt, füllt ihre klare Stimme die ganze Halle. Danny, gespielt von Matt Posada (27), steigt von der Seite in seinen Part ein: «Summer loving had me a blast – Summer loving happened so fast.» Und schon ist die Geschichte von zwei verliebten Teenagern

wieder präsent, die in unterschiedlichen Welten zu Hause sind: da die brave Sandy, dort der coole Danny.

### Es geht auch ohne Sexismus

Für die Zürcher Musicialdarstellerin ist Sandy eine absolute Traumrolle eines ikonischen Musicals, erzählt Wacker in der Pause: «Ich verbinde die Rolle natürlich mit Olivia Newton-John.» Die britisch-australische Sängerin und Schauspielerin (1948–2022) war es, die im 1978 erschienenen Film Sandy darstellte und dadurch weltberühmt wurde. In diese Fussstapfen zu treten, kann einschüchternd sein, oder man fühlt sich geehrt. «Ich möchte mich nicht mit ihr vergleichen, sondern von ihr inspirieren lassen und meine eigene Interpretation von Sandy zeigen.» Wenn man jemanden nachmache, könne man nur verlieren, so Wacker.

Wer Grease, ein Stück aus den 70ern über die 50er-Jahre, heute auf die Bühne

bringt, muss sich auch den verstaubten Rollenbildern des Klassikers stellen. Daher ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Stoff des Stückes vonnöten. «Es geht um den Blick in einen Mikrokosmos von Teenagern, die eher am Rande der Gesellschaft sind, den Bad Kids», erklärt Regisseur und Choreograf Christopher Tölle (45), der zum fünften Mal in Thun mitwirkt. Der allseits bekannte Film sei zwar eine Parodie, die von Überhöhung und Klischees lebe, «aus unserer Sicht aber auch ganz klar sexistisch: Warum müssen sich die Frauen total verändern, um den Männern zu gefallen, und jene müssen sich nicht weiterentwickeln?» Um diese Problematik aufzufangen, hat Tölle mit seinem Team eine zeitgenössische Fassung erarbeitet, wobei der Fokus insbesondere auf die Sprache gelegt wurde.

Bei den Liedern hingegen wurde nichts verändert. Erstmals für die → Seite 93



Die perfekte Kulisse für laue «Summer Nights» mit Danny und Sandy – noch ist alles im Bau.

→ Thunerseespiele werden diese sogar in Originalsprache gesungen. «Das war für uns auf Anhieb klar. Grease lebt von diesen Liedern, und alle kennen sie», erklärt der Regisseur. Und sie verbreiten gute Laune. «Das Publikum soll Spass haben am Musical und sich vielleicht in der einen oder anderen Figur wiedererkennen.»

Doch nicht nur bei der Fassung, auch beim Kostümbild hat man sich ausgiebig mit den Thematiken des Stücks beschäftigt. Zwar wird an Kleidern im 50er-Jahre-Stil festgehalten, sie werden jedoch mit einem modernen Touch versehen.

#### Full-Circle-Moment

Bei der Anprobe schlüpft die Sandy-Darstellerin in ihr Ballkleid, das den letzten Schliff erhält. «Die Silhouette sollte noch etwas klarer gezeichnet sein», sagt Kostümbildnerin Heike Seidler (60), während sie gemeinsam mit der Gewandmeisterin am Schnitt des Kleides arbeitet. Und flugs wird da eine Naht aufgetrennt, der Stoff neu gesteckt, um die Drapierung des Trägers anzupassen. «Es fehlt noch ein Gürtel», so

Seidler weiter und legt Jeannine Michèle Wacker sogleich einen roten Lackgürtel um die Taille.

Die Figur der Sandy durchläuft im Musical eine Entwicklung, die sich auch in den Kostümen widerspiegelt. «Sie befreit sich von ihrem braven Selbst, das sie zuweilen einengt, und wird zur selbstbewussten jungen Frau», sagt die Musicaldarstellerin. Obwohl die Figur von den Cool Kids fasziniert ist, bleibt sie sich treu.

Wie Jeannine Michèle Wacker erzählt, schliesst sich mit der Rolle der Sandy für sie ein Kreis. «Als 13-Jährige sang ich als erstes «Hopelessly Devoted To You» im Gesangsunterricht – damals für mich eines der schönsten Lieder überhaupt.» Das Engagement in der Schweiz bedeutet ihr besonders viel. «Summer Nights am Abend auf der Thuner Seebühne zu spielen, wird total kitschig und gerade deshalb absolut perfekt sein.» Ihre Vorfreude ist so ansteckend wie der Song, den man nach einem Besuch bei den Thunerseespielen garantiert tagelang nicht mehr aus dem Kopf bekommt: «Tell me more, tell me more.» ■

FOTO: THUNERSEESPIELE



#### VERLOSUNG

##### Jetzt mitmachen

Bis zum 22. August 2026 erlebt man an den diesjährigen Thunerseespielen laue «Summer Nights». Tickets für das ikonische Musical «Grease» sind ab 39 Franken erhältlich. Als Presenting Sponsor der Thunerseespiele verlost Coop 4 × 2 Tickets im Wert von über 1300 Franken für eine Vorstellung nach Wahl.



QR-Code  
scannen und  
Tickets  
gewinnen.